

Die SPD-Fraktion kümmert sich um grüne, saubere Kieze

Bereits seit vielen Jahren sucht die SPD das offene Gespräch mit den Menschen in Steglitz-Zehlendorf, um ihre kleinen und großen Probleme zu erfahren. Die Pflege der Grünflächen und Sauberkeit gehören für viele Bürgerinnen und Bürger zu den wichtigsten Anliegen.

Gestaltung und Pflege des öffentlichen Raumes zählen zu den zentralen Aufgaben der Kommunalpolitik. Dazu gehört auch, für schöne und saubere Grünflächen und Straßen im Bezirk zu sorgen. Für uns heißt das: Mehr Grün in dichtbesiedelten Kiezen, aber auch eine bessere Pflege der vorhandenen Grünflächen, Grünstreifen und Straßenbäume sowie mehr Mülleimer, die zudem öfter geleert werden.



Unsere Aufgabe: für zahlreiche und schöne Grünflächen und saubere Straßen, Gehwege und Plätze zu sorgen.

Wir wollen keine isolierten Verbesserungen. Daher fordern wir eine flächendeckende Bestandsaufnahme der Grünflächen, Grünstreifen und Straßenbäume in unserem Bezirk und eine regelmäßige Kontrolle der Kieze mit den größten Sauberkeitsproblemen.

Nur wenn Missstände bekannt sind, können sie auch beseitigt werden.

Impressum

SPD-Fraktion Steglitz-Zehlendorf
Kirchstraße 1/3
14163 Berlin

Telefon (030) 90 299 53 17
Telefax (030) 90 299 61 90
post@spd-fraktion-steglitz-zehlendorf.de

 facebook.com/SPDfraktionSZ

 twitter.com/SPDfraktionSZ

 www.spd-fraktion-steglitz-zehlendorf.de

1. Auflage, September 2019



Für Sie vor Ort



Grüne, gepflegte und saubere Kieze





**Für Sie
vor Ort**

Auch viele **Grünstreifen** sind ungepflegt. Sie sollten nach Meinung vieler Bürgerinnen und Bürger öfter gemäht werden. Manche Grünstreifen sind sogar gefährlich, wie in der Thorwaldsenstraße, wo sich Brennnesseln verbreiten, oder in der Paulsenstraße, wo die ungepflegten Pflanzkästen eine Gefahr für Kinder sind, die die Straße überqueren.

Die Pflege der Grünstreifen ist aber nicht nur eine Frage des Wohlfühls. Überwuchernde Grünstreifen verschlechtern die Bürgersteige und – vor allem abends an einem schlecht beleuchteten Gehweg – tragen bei zum Unsicherheitsgefühl vieler Menschen.



Nicht nur viele und gepflegte Grünflächen, sondern auch saubere Straßen, Gehwege und Plätze tragen zum Wohlfühl der Menschen in unserem Bezirk bei.

Die SPD-Fraktion Steglitz-Zehlendorf fordert gepflegte Grünflächen

In einigen Kiezen in unserem Bezirk fehlen **Grünflächen**, zum Beispiel um den Osteweg und die Lepsiusstraße, im Blumenviertel und im östlichen Teil von Südende. Auch Hundenauslaufgebiete sind Mangelware, vor allem im östlichen Teil von Steglitz. Dort, wo Grünflächen vorhanden sind, werden sie oft unzureichend gepflegt.

Darunter leiden am meisten ältere und finanziell schwache Menschen, denn vor allem diese brauchen Parks und Grünflächen für Freizeit und Erholung in der Nähe ihrer Wohnung. Aber niemand verbringt gerne Zeit in ungepflegten, vermüllten Parks mit schmalen, holprigen Fuß- und Radwegen oder an verunreinigten und übelriechenden Teichen.



Die Pflege der Grünflächen ist eine Aufgabe des Bezirks, und darf nicht nur einzelnen, engagierten Bürgerinnen und Bürgern obliegen.

Dies ist es aber, was die Menschen unter anderem am Lauenburger Platz, am Händelplatz, Carmerplatz, im Schönower oder Bäkepark vorfinden.

»Die Grünflächen sind vermüllt und werden viel zu selten gemäht. Man fühlt sich unwohl. Und auch unsicher, vor allem in der Dunkelheit. Deswegen organisieren wir oft selber Putzaktionen«, erzählt eine Anwohnerin am Marienplatz. »Das ist aber eine Aufgabe des Bezirks, oder?«

Richtig! Wie auch dafür zu sorgen, dass die Parks nachts gut beleuchtet sind – zumindest am Rande, um Tiere nicht zu stören.

Straßenbäume müssen neu gepflanzt werden. Einige Straßen im Bezirk (unter anderem Thorwaldsenstraße, Kniephofstraße, Klingsorstraße) sind wegen des Kahlschlags nicht nur weniger schön, es fehlt auch an dringend benötigtem Schatten.



In mehreren Kiezen sind nicht nur die Grünflächen dreckig und vermüllt, sondern ebenso die Straßen, Gehwege und Plätze. Die Ursache ist oft der Mangel an **Mülleimern**, wie beispielsweise in der Umgebung der Seen im Bäkepark, im Schönower Park oder rund um das Behring-Krankenhaus.

Dort, wo zu wenige Mülleimer sind, kann auch Hundekot nicht entsorgt werden. Mehr Mülleimer sollen angeschafft werden, idealerweise mit Deckel und mit Spendern für Hundekotbeutel. Und auch öfter geleert werden!

Die Sauberkeit unserer Kieze ist eine Aufgabe der Verwaltung und sollte nicht allein der Initiative der Einwohnerinnen und Einwohner überlassen werden.